

Flughafen Salzburg wieder im Aufwind

1,2 Millionen Passagiere abgefertigt – Aber: Erholung auf Vor-Corona-Niveau wohl erst 2024/25

Salzburg. Eine deutliche Erholung verzeichnet der Flughafen Salzburg in der ersten „Nach-Corona-Saison“: Insgesamt 1,2 Millionen Fluggäste wurde abgefertigt. Das sind zwar weiterhin deutlich weniger als in den Vor-Corona-Jahren, als bis zu zwei Millionen Passagiere in Salzburg gezählt wurden. Flughafen-Geschäftsführerin Bettina Ganghofer spricht von einem „schwierigen und doch erfreulichen Jahr: Wir wollten zumindest die Millionenmarke bei den Passagieren erreichen und freuen uns jetzt, dass diese Prognosen mit über 1,2 Millionen Fluggästen übertroffen werden konnte.“ Der europäische Flugverkehr erhole sich nun wieder „langsam aber kontinuierlich“. Bis auch die Regionalflughäfen wieder das Vorkrisenniveau erreichen wer-

Factsheet – Prozentvergleich für 2021 zu 2022

Passagiere gesamt	1 229 495 (+310%)
Flugbewegungen gesamt	54 302 (+ 17,9%)
davon Flugbewegungen GAC:	42 271 (- 0,3%)
MTOW (Höchstabfluggewicht)	244.2 Tonnen (+ 244,2 %)
PAX Linienverkehr	1 067 543 (+ 283,3%)
PAX Touristisch	161 952 (+ 660,3%)
Fracht:	9 900 Tonnen (- 2 %),

den, werde es allerdings bis Ende 2024, Anfang 2025 dauern.

Dennoch konnte bereits das Jahr 2022 wieder mit einem leichten Gewinn abgeschlossen werden. „Diese Tatsache lässt trotz der vielfachen Krisen einen vorsichtigen Optimismus aufkommen, dass sich der Flughafen auch wirtschaftlich wieder zu dem Leitbetrieb des Landes entwickelt, der er vor der Pandemie war. Dies ist

insofern notwendig, als wir viele Investitionen und Projekte in Ausarbeitung haben, um den Flughafen zukunftsfit zu machen“, so der Aufsichtsratsvorsitzende, der stellvertretende Landeshauptmann Dr. Christian Stöckl. Für 2023 und die Folgejahre gelte es, einerseits die verschobenen Projekte und andererseits die dringend nötigen und teilweise gesetzlich vorgeschriebenen Inves-

itionen abzuarbeiten“, so der Aufsichtsratsvorsitzende.

Er nennt den Flughafen eine „qualitativ hochwertige Verkehrsinfrastruktur für Wirtschaft und Tourismus“, die auch die Zukunft des Bundeslandes sichere. „Mobilität ist zur Aufrechterhaltung internationaler Beziehungen und Geschäfte schlichtweg unerlässlich. Die moderne Kommunikation mit Videokonferenzen und Online Meetings hat uns vieles erleichtert, aber die digitale Welt kann nie den persönlichen Kontakt mit Freunden, Familienmitgliedern oder Geschäftspartnern ersetzen“, so Stöckl. „Mobilität ist eine Grundvoraussetzung, um wettbewerbsfähig, flexibel und erfolgreich zu sein. Das letzte Geschäftsjahr brachte in beinahe allen Segmenten deutliche Zuwächse mit sich.“ – hw/Gafik: Airport